

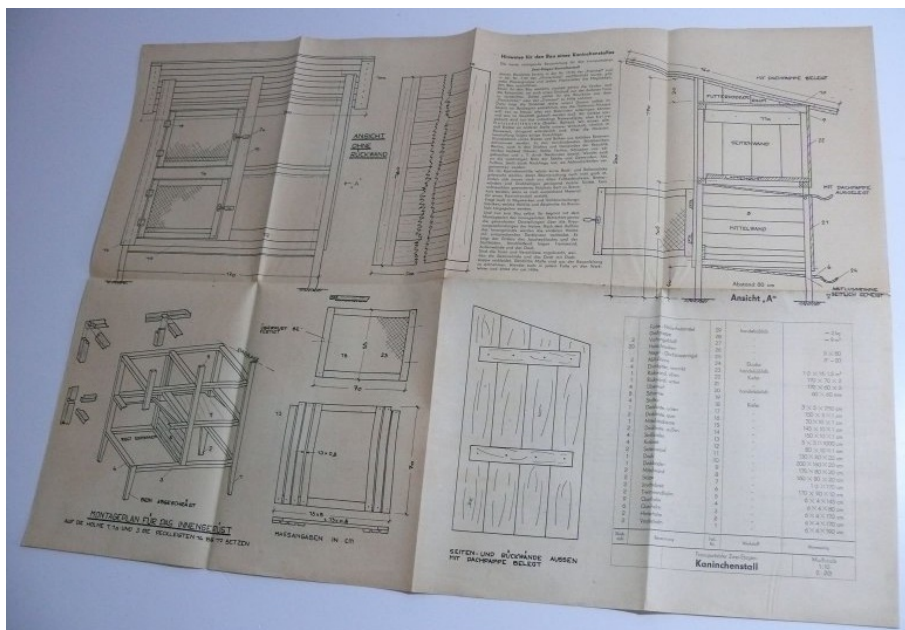
# Kaninchenzucht der Pionierorganisation der DDR

Das Ziel Kaninchen in den Schulen zu züchten, war eine Aktion, die von Beginn an zum scheitern verurteilt war. Sie diente auch nicht der Zucht von Kaninchen, sondern ausschließlich der Fleisch-, Fell- und Wollegewinnung. Ställe in den Schulen mussten errichtet werden. Zu fressen bekamen die Kaninchen (besonders in den Städten) alles was in den Haushalten übrig blieb. Die Zucht (besser die Mast) funktionierte anfänglich recht gut. Sie brach oft mit Beginn besonders der großen Ferien zusammen. Abgesehen von den hygienischen Bedingungen die kritisch waren.

Werbeplakate mit Texten wie:

- Peter, Ruth und Minchen züchten jetzt Kaninchen!
- Auch wir decken den Tisch der Republik!

unterstützten das Projekt. Es gab Bauanleitungen für Kaninchenställe:



Und sogar Lieder wurden dazu geschrieben:

## Kaninchen züchten

Musik: Kurt Schwaen

Kaninchen züchten, das steht fest,  
geht nicht bloß auf dem Lande,  
ein Pionier hier in der Stadt,  
der Bretter, Draht und Köpfchen hat,  
ist auch dazu imstande,  
ist auch dazu imstande.

Potz Blitz, seht hier, das wird ein Stall.  
Ihr sollt es gleich erleben.  
Ein alter Besen ohne Haar  
und Draht und Holz und Blech sogar.  
Wir hämmern und wir sägen,  
wir hämmern und wir sägen.

Jetzt schnell noch zu den Lauben hin.  
Wir klingeln bei der einen  
und kommen wieder – ei der Daus! –

mit einer Zippe hier heraus  
und noch mit sieben Kleinen,  
und noch mit sieben Kleinen.

Wir gehen zum Stall und sperrn sie ein.  
Wir bringen ihnen Futter,  
ein netzt mit Möhren, gelb und rot,  
Kartoffelschalen, altes Brot  
holn wir von unsrer Mutter,  
holn wir von unsrer Mutter.

Kaninchen züchten, das steht fest,  
geht nicht bloß auf dem Lande,  
ein Pionier hier in der Stadt,  
der Bretter, Draht und Köpfchen hat,  
ist auch dazu imstande,  
ist auch dazu imstande.

## Lied

Text: Günther Knippel / Johanna Kraeger - Melodie: Hans Sandig

Fritzchen hat heut keine Zeit,  
Tempo, denkt er, kann nicht schaden.  
Der Express steht schon bereit,  
nur er ist noch nicht beladen.  
Alle ran und mitgemacht!

Refrain: Aufgeladen, eins, zwei, drei,  
und ein bisschen nachgedacht!  
Volldampf drauf! Strecke frei!

Zum Geburtstag wollen wir  
unsrer Republik berichten.  
Jeder Junge Pionier half mit  
beim Kaninchen züchten!  
Alle ran und mitgemacht!

Refrain: Aufgeladen, eins, zwei, drei,  
her mit der Kaninchenfracht!  
Volldampf drauf! Strecke frei!

Der KZV Bad Klosterlausnitz verfasste in seiner Versammlung vom 03.04.1959 ein Schreiben an die Jungen Pioniere. Darin unterstützten die Zuchtkollegen einen Aufruf der Pionierorganisation: „100.000 Kaninchen für den Aufbau unserer Wirtschaft!“ 10 Tiere wurden dazu bereitgestellt.

Am 22.08.1959 führte der KZV Hermsdorf eine Aussprache mit dem Pionierleiter Walter Petermann der Friedensschule zur Kaninchenzucht. Walter Petermann züchtete selbst auch privat noch Kaninchen. In der Friedensschule wurden Ställe zwischen alter Schule und Turnhalle (heute Bereich der Umkleieräume) errichtet und zwischen 70 bis 120 Kaninchen gehalten.



### Pioniere züchten über 100 Kaninchen

Die Freundschaft „W. Pieck“ hat sich das Ziel gestellt, über 100 Kaninchen zu züchten. Die KWH schenkten uns bereits 2 Kaninchenställe im Werte von 500 DM. Der Kaninchenzüchterverein stellt uns 20 Tiere zur Verfügung. Aus dem Ort erhielten wir 12 Tiere. Zur Fütterung der Kaninchen haben sich H. Plötner und Chr. Rödiger verpflichtet. Wir benötigen aber noch die Unterstützung der gesamten Bevölkerung. Deshalb haben wir uns in einem Aufruf an alle Bürger unseres Ortes gewandt.

Ausschnitt aus einer Chronik der Friedensschule begonnen 1957, Seite 18 1958/59.

Es gab Arbeitsgemeinschaften „Kaninchenzüchter“, ob dies auch in Bad Klosterlausnitz oder Hermsdorf der Fall war ist unbekannt.

Die Aktion wurde dann auch 1960 oder 1961 kurzfristig beendet. Die Stallanlagen wurden abgebaut. Weder der genaue Beginn, noch das plötzliche Ende dieser „Aktion“ konnten heute noch recherchiert werden.